



	ISIN	Aufgelegt am	Letzter NIW	Ertrag Q2 2025	Ertrag 2025	Seit Auflegung
Lansdowne Endowment Fund			31.10.2025			p.a.
Anteilsklasse D1 (Seed)	LU1946060875	11. Jun '19	€ 1.498,22	+4,7%	+6,9%	6,3%
Anteilsklasse F - EUR	LU1946062061	29. Okt '19	€ 1.414,34	+4,6%	+6,9%	6,3%
Anteilsklasse Ca-EUR	LU2360079011	17. Sep '24	€ 1.085,47	+4,5%	+6,4%	9,4%
Anteilsklasse P - EUR	LU1946062574	26. Nov '19	€ 1.348,35	+4,5%	+6,4%	5,5%
Anteilsklasse A - EUR	LU1946059513	12. Okt '21	€ 114,74	+4,4%	+5,9%	4,7%
Anteilsklasse F - CHF	LU1946062145	24. Aug '21	CHF 1.104,55	+4,4%	+5,1%	2,7%
Anteilsklasse P - CHF	LU1946062657	20. Nov '24	CHF 1.039,04	NA [‡]	NA [‡]	NA [‡]

[‡] Gemäß MiFID2-Vorschriften dürfen in den ersten 12 Monaten der Laufzeit eines Fonds keine Performancezahlen ausgewiesen werden.

Auf der Suche nach Erträgen zwischen Anleihen und Aktien

Sehr geehrte Investoren, Geschäftspartner und Freunde,

Im letzten Monatsbrief hatten wir eine Erörterung der „hybriden“ Assetklassen versprochen. Da dieser Begriff in diesem Zusammenhang nicht häufig verwendet wird, bedarf er einer Erläuterung: Es handelt sich um liquide Anlagen, welche Eigenschaften von Schuldtiteln und Aktien vereinen. Dabei sind Investoren einem Risiko ausgesetzt sind, das ebenfalls zwischen den beiden traditionellen Assetklassen liegt.

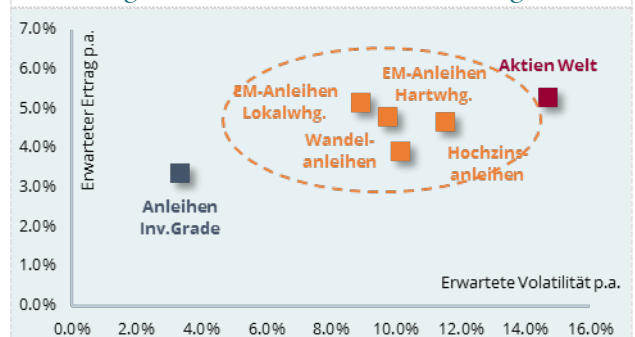
Wir unterscheiden vier Assetklassen innerhalb der Hybriden: Wandelanleihen, Schwellenländeranleihen in Hart- und Lokalwährung sowie Hochzinsanleihen. Solche Investitionen machen einen wichtigen Teil unserer Arbeit aus – seit seiner Auflegung hat der Endowment Fund durchschnittlich über 26% seines Kapitals in dieser Anlagegruppe gehalten.

Um zu verstehen, warum das so ist, hilft ein Blick auf Abbildung 1: Darin werden unsere Erwartungen hinsichtlich Risiko und Rendite den Profilen traditioneller Investment-Grade-Anleihen und Aktien gegenübergestellt. Vereinfacht gesagt zeigen die orange markierten Quadrate, dass sich Renditen in der Größenordnung von Aktien erzielen lassen – jedoch bei einem geringeren Risiko.

Auf den folgenden Seiten erläutern wir die Eigenschaften dieser Assetklassen und zeigen, wie wir das Fondsvermögen in diesen Segmenten allokatieren.

Martin Friedrich, Portfolio Manager

Abbildung 1: Rendite- und Risikoerwartungen



Quelle: Lansdowne Partners Austria

Hinweis: Die dargestellten Prognosen basieren auf der Kapitalmarkttheorie und sind nur über längere Zeiträume (>5 Jahre) relevant. Ihre Verwendung schließt das Risiko von Verlusten nicht aus. Die horizontal ebenfalls dargestellte Volatilität verdeutlicht zudem, dass viele verschiedene Szenarien möglich sind. Darüber hinaus können Provisionen, Gebühren und andere Entgelte den Ertrag negativ beeinflussen.

Hybride Assetklassen

Die Idee, eine Gruppe von Assetklassen zu bilden und diese als Baustein in der Vermögensallokation zu behandeln, entstand 2018, während der Konzeptionsphase des Endowment Fund. Intern bezeichnen wir diesen Anlageprozess-Schritt als „korrelatives Clustering“. Durch die genaue Analyse des historischen Verhaltens jeder Assetklasse identifizieren wir Gruppen von Anlagen, die sich tendenziell gemeinsam entwickeln und dabei ähnliche Risikomerkmale aufweisen. Anschließend organisieren wir diese Anlagen in Clustern – sogenannten „Anlagegruppen“. Dieses Vorgehen ermöglicht einen robusteren, zuverlässigen Optimierungsprozess.

„Hybride Anlagen“ – bestehend aus Wandelanleihen, Schwellenländeranleihen in Landeswährung und Hartwährung sowie Hochzinsanleihen – sind eine von drei solchen Gruppen. Anleger sollten folgende Merkmale beachten, die allen vier hybriden Assetklassen gemeinsam sind:

Gelegentliche starke Rücksetzer

Trotz ihres üblicherweise moderaten Risikoniveaus neigen hybride Assetklassen dazu, von Zeit zu Zeit schmerzhaft Korrekturen zu verzeichnen. In langen Haussephasen, wie wir sie aktuell erleben, blenden Anleger diese Risiken häufig aus. Dennoch sollte man nicht vergessen, dass Wandelanleihen beispielsweise allein im dritten Quartal 2008 rund 28% an Wert verloren haben. Damals sahen sich Hedgefonds, die diese Instrumente einsetzten, aufgrund von Rücklösungen ihrer Anleger zu massiven Zwangsverkäufen veranlasst.

Ein anderes Beispiel: Schwellenländeranleihen in Lokalwährung gaben während der „Taper Tantrum“-Phase 2013 rund 17% nach. Wir haben die jeweils stärksten Verlustphasen jeder Anlageklasse zusammengefasst. Tabelle 1 zeigt den Beginn der jeweiligen Krise, den maximalen Verlust sowie das Datum, an dem dieser erreicht wurde. Zum Vergleich haben wir außerdem die gleichen Kennzahlen für beide Komponenten unseres Referenzindex ergänzt: Aktien aus Industrieländern und Investment-Grade-Anleihen.

Vergleichsweise schnelle Erholung

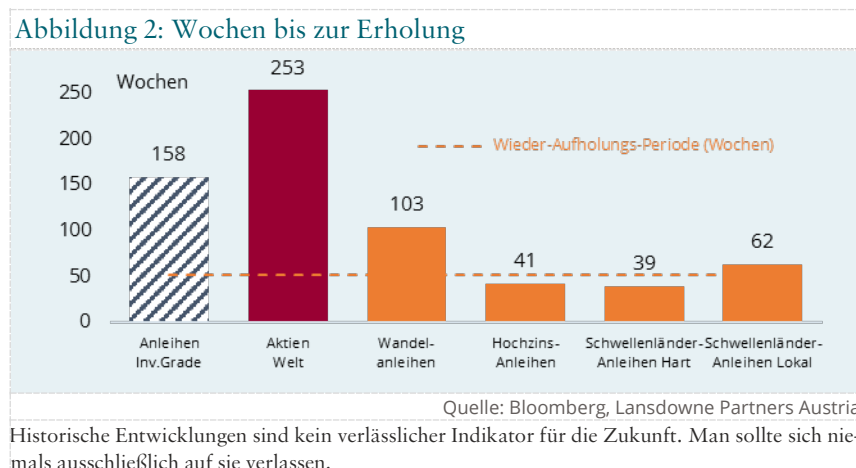


Tabelle 1 dargestellten Verlustphasen. Wir erkennen, dass seit 1998 sowohl traditionelle Anleihen als auch Aktien deutlich mehr Wochen unter ihrem vorigen Höchststand verbracht haben als hybride Assetklassen, deren mittlere Erholungszeit mit

Tabelle 1: Maximal-Verlustphasen (1999-heute¹)

Anlageklasse	Vorheriger Höchststand	Tiefstand	Max. Verlust
Wandelanleihen	12.10.'07	26.10.'08	-36,1%
EM-Hartwährung	29.08.'08	24.10.'08	-31,4%
EM-Lokalwährung	10.05.'13	24.01.'14	-19,2%
Hochzinsanleihen	25.05.'07	21.11.'08	-35,4%
Aktien Welt	08.09.'00	06.03.'09	-59,4%
Anleihen Inv.Grade	01.01.'21	23.10.'22	-17,0%

Quelle: Bloomberg, Lansdowne Partners Austria

Historische Entwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft. Man sollte sich niemals ausschließlich auf sie verlassen.

Teilweise aufgrund der oben erwähnten Verluste meiden manche Investoren Hybride Assetklassen gänzlich. Institutionelle Anleger sind ein Fallbeispiel – Anlagerichtlinien grenzen Teile des Spektrums häufig aus. Wenn Allokationen vorgenommen werden, sind diese in der Regel gering.

Unserer Meinung nach ist das ein Fehler. Langfristige Anleger wie wir profitieren bei hybriden Anlagen von der Fähigkeit, Rücksetzer rasch wieder aufzuholen – Rebalancing-Disziplin wird hier belohnt. Abbildung 2 zeigt die Erholung nach den in

¹ Basierend auf den wöchentlichen Schlusskursen. Verwendete Indizes (in dieser Reihenfolge): MSCI World, Barclays GL. Aggregate (€-Hedged), LSEG Refinitiv Global Focus (€-Hedged), Bloomberg Barclays Gl. High Yield (€-Hedged), JPM EMBI Gl. Div. (€-Hedged), JPM GBI-EM (in €). Keine Daten für den JPM GBI-EM vor dem 31.12.2002.

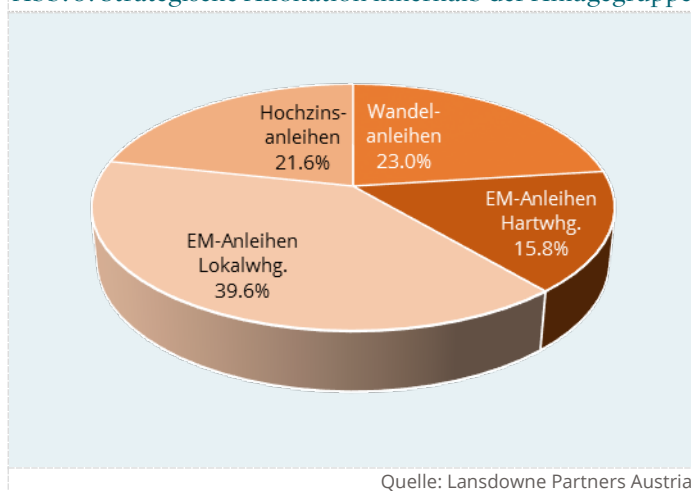
rund einem Jahr (51,5 Wochen) vergleichsweise kurz ausfiel. Zudem haben Investment-Grade-Anleihen ihr Niveau von Dezember 2020 bis heute nicht wieder erreicht. Man kann diese Anlagen zu Recht als „Stehaufmännchen“ charakterisieren. In Kombination mit dem auf Seite 1 dargestellten Risiko-Rendite-Profil macht sie diese Eigenschaft zu einer attraktiven Komponente für Multi-Asset-Portfolios. Unsere Modelle empfehlen deshalb, rund ein Viertel des Portfolios in Hybridanleihen zu allokalieren.

Doch zuerst - wie schneiden die einzelnen Segmente im Vergleich ab? - und, was bedeutet das für unsere Positionierung?

Positionierung innerhalb der Gruppe

Der Endowment Fund führt im Rahmen der jährlichen Planung im Mai regelmäßig eine Neuausrichtung der Vermögensstruktur durch. Abbildung 3 zeigt das diesjährige Ergebnis. Anleihen in lokaler Währung aus Schwellenländern

Abb. 3: Strategische Allokation innerhalb der Anlagegruppe



erhielten das größte Gewicht, gefolgt von Wandelanleihen und Schwellenländeranleihen in Hartwährung. Hochzinsanleihen liegen an letzter Stelle und erhielten nur etwa 16,0% der Allokation. Lassen Sie uns kurz die wichtigsten Argumente für jede Anlageklasse betrachten:

Schwellenländeranleihen in Lokalwährung

Schwellenländeranleihen können sowohl in lokaler als auch in Hartwährung investiert werden. Wenn sie in der Landeswährung des emittierenden Landes denominiert sind, bieten sie eine attraktive Kombination von Risiken: Einerseits liefern sie Exponierung zum landeseigenen Konjunktur- und Zinszyklus, andererseits schwanken sie mit den Wechselkursen. Beide Risikofaktoren bieten Euro-Anlegern starke Diversifikation. Auf Indexebene ist der

zugrunde liegenden Währungskorb nach unseren Modellen heute etwa 5,0% unterbewertet. Zudem bietet die Assetklasse eine Rendite-auf-Fälligkeit von fast 6,0%, obwohl die indexgewichtete Inflation kontinuierlich sinkt und derzeit bei rund 3% liegt. Zusammengenommen kommen wir zu einer erwarteten Rendite von zirka 5,0%.

Schwellenländeranleihen in Hartwährungen

Diese Anlageklasse unterscheidet sich - trotz des ähnlichen Namens - grundlegend von Lokalwährungsanleihen. Tatsächlich korrelieren EM-Hartwährungsanleihen stärker mit Hochzins- und Wandelanleihen als mit Schwellenländeranleihen in Lokalwährung. Da sie nicht in der Währung des Emittenten aufgelegt sind, weisen sie ein hohes Kreditrisiko auf. Ausfälle und Umschuldungen sind hier nicht ungewöhnlich, und mit solchen Situation umzugehen, erfordert spezielles Fachwissen. Auch ist ihnen eine starke Sensitivität gegenüber US-Zinsrisiken eigen.

Die Risikoprämie ist jedoch äußerst attraktiv: Seit 1999 erzielte die Benchmark eine annualisierte Rendite von rund 7,0%³ und lag damit praktisch auf dem Niveau von Aktien aus Industrieländern.

Tabelle 2: Die Top-10 Länder (nach Gewicht)²

Lokalwährung		Hartwährung	
Land	Gewichtung	Land	Gewichtung
China	10,0%	Mexico	5,3%
India	10,0%	Saudi Arabia	5,1%
Indonesia	10,0%	Turkey	4,3%
Mexico	10,0%	Indonesia	4,3%
Malaysia	9,7%	UAE	4,2%
Thailand	8,3%	China	3,4%
Poland	7,8%	Brazil	3,2%
South Africa	7,5%	Chile	3,1%
Brazil	7,3%	Philippines	3,0%
Czech Republic	4,7%	Oman	3,0%
Top 10 Total	85,2%	Top 10 Total	38,9%

Quelle: JP Morgan Dataquery, Lansdowne Partners Austria

² JP Morgan GBI-EM Global Diversified und JP Morgan EMBI Global, Stand: 31. Oktober 2025

³ Quelle: Bloomberg, Berechnung durch Lansdowne Partners Austria

Hochzinsanleihen

Die Investition in Unternehmensanleihen ohne Bonitätsrating oder mit einem Standard & Poors Rating unter „BBB-“ ähnelt der Investition in Schwellenländeranleihen in Hartwährung in einem wichtigen Punkt: Das Hauptrisiko für Anleger würde durch die Möglichkeit eines Ausfalls durch den Emittenten bestimmt. Anders als bei EM-Anleihen handelt es sich bei den Emittenten jedoch um private Unternehmen und nicht um Staaten. Geografisch liegt der Schwerpunkt auf Industrieländern, obwohl die Bedeutung von Unternehmen mit Sitz in als „Emerging Markets“ eingestuften Ländern zunimmt und bereits 30% der Indexgewichtung erreicht hat.

Diese Assetklasse, die den meisten Anlegern erstmals in den 1980er Jahren vorgestellt wurde, blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Im Laufe der Zeit hat sie jedoch Anleger belohnt, die bereit waren, das Risiko zu akzeptieren: Die währungsgesicherte Gesamtrendite seit Einführung der gemeinsamen Währung im Dezember 1998 belief sich auf jährliche 6,2%⁴.

Allerdings mussten Anleger für ihr Geld hart arbeiten: Um im Voraus zu wissen, welche Unternehmen insolvent werden und welche sich durchsetzen, muss ein arbeitsintensiver und hochspezialisierter Anlageprozess beherrscht werden. Nur so lassen sich Risiko und Rendite in dieser Anlageklasse optimal ausgleichen. Die Aufgabe wird durch ein fragmentiertes und teilweise illiquides Universum von Anleihen weiter erschwert, wodurch ein erheblicher Teil des Referenzindex praktisch nicht investierbar ist. Schließlich verursachen große Geld-Brief-Spannen hohe Handelskosten, was die Performance zusätzlich belastet. Zusammengefasst bedeuten die oben genannten Herausforderungen, dass aktive Manager in der Regel hinter dem Bloomberg High Yield Index zurückbleiben. In den letzten Jahren sind ETFs verfügbar geworden, die diesen Referenzindex jedoch nicht nachbilden können. ETF-Anbieter umgehen dies, indem sie eigene Indizes erstellen, die in der Regel ein leichter zugängliches Teilsegment des Gesamtuniversums darstellen, allerdings mit Abschlägen bei der Performance.

Wandelanleihen

Wandelanleihen sind aktiengebundene Anleihen, die der Anleger zu einem Zeitpunkt seiner Wahl in Aktien tauschen kann. Ihr Wert hängt unter anderem vom Aktienkurs, dem Zinsniveau, der Bonität des Emittenten, dem Wandlungspreis, der Restlaufzeit und – besonders wichtig – von der Volatilität der Aktie ab.

Im Risiko-Rendite-Profil sind sie die aktienähnlichste unserer hybriden Assetklassen und bieten vor allem Exposure zu Small- und Mid-Cap-Wachstumswerten. Der Referenzindex ist zu rund 70% in den USA, zu 18% in Asien und zu 12% in Europa investiert. Die Anleihen sind meist vorrangig, unbesichert, und die meisten Emittenten nutzen diese Finanzierungsform ausschließlich. Dieser wenigen bekannte Umstand macht die Emittenten vergleichsweise robust; Insolvenzen sind selten und wenn sie dennoch auftreten, sind Restrukturierungen einfacher.

Mit einer geschätzten Marktkapitalisierung von rund 500 Mrd. US-Dollar ist der Markt für Wandelanleihen die kleinste Anlageklasse innerhalb unserer hybriden Allokation.

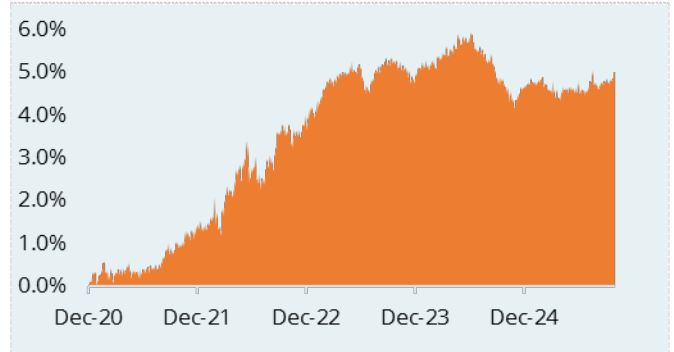
⁴ Quelle: Bloomberg

Ein zusätzlicher Bonus – aktive Wertpapierauswahl und Allokationsmanagement

Regelmäßige Leser dieser Publikation wissen bereits, dass wir unsere Allokationsentscheidungen nicht über Standard-Benchmarks oder einfache ETF-Bausteine steuern, sondern über einen proprietären Managerauswahlprozess. Dieser Ansatz zielt darauf ab, zusätzliche idiosynkratische Renditequellen zu erschließen, die über das hinausgehen, was passive Instrumente leisten können. Ergänzend justieren wir die in Abbildung 3 gezeigten strategischen Allokationen laufend anhand unserer taktischen Indikatoren und gewichten einzelne hybride Assetklassen phasenweise bewusst über oder unter.

Wir haben schon in der Vergangenheit beschrieben, wie dies im Detail passiert, und werden dies zweifellos auch in der Zukunft wiederholen. Entscheidend ist im vorliegenden Kontext, dass die Besonderheiten hybrider Anlagen – etwa Struktur, Marktbreite und Ineffizienzen – es erlauben, das ohnehin attraktive Risiko-Rendite-Profil durch aktives Management weiter aufzuwerten. Unsere Managerselektion, in Kombination mit der aktiven Steuerung der Allokation, eröffnet zusätzliche Performancepotenziale, die ein rein passiver Ansatz nicht heben könnte. Abbildung 4 zeigt den kumulierten Effekt dieser beiden Ebenen – Managerauswahl und aktive Allokationsentscheidungen – im Bereich hybrider Anlagen. In den vergangenen fünf Jahren resultierte daraus gegenüber einem passiven Basisszenario eine Outperformance von rund 5,0%.

Abbildung 4: Mehrwert durch aktives Management



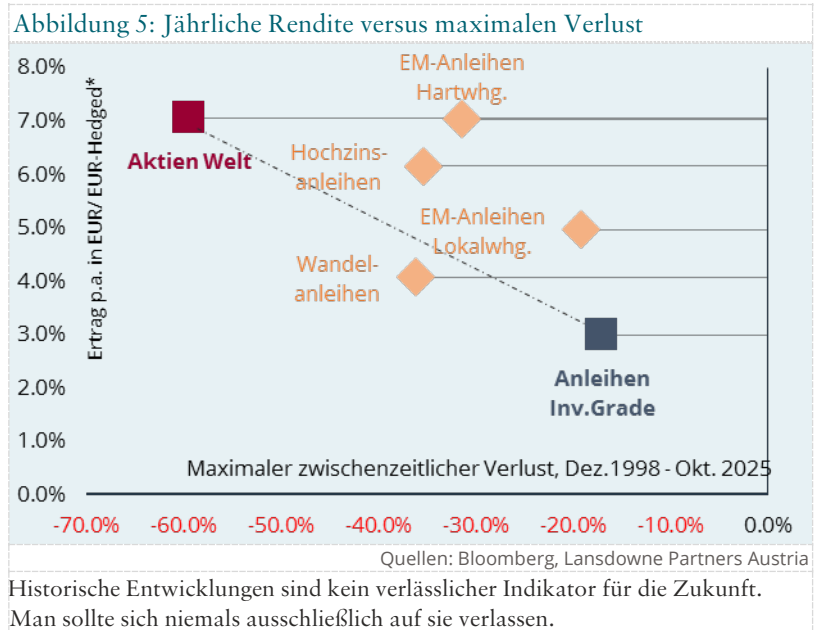
Quelle: Lansdowne Partners Austria

Historische Entwicklungen sind kein Indikator für die Zukunft.
Man sollte sich niemals ausschließlich auf sie verlassen.

Fazit

Jede Anlage birgt Risiken, und hybride Vermögenswerte bilden da keine Ausnahme. Eine isoliertes Engagement setzt Anleger dem Risiko einer möglichen Wiederholung der in Tabelle 1 aufgeführten Ereignisse aus. In einem diversifizierten Multi-Asset Portfolio sind solche Verluste leichter zu verkraften, wie auch unsere Erfolgsbilanz zeigt.

Abbildung 5 visualisiert den Kompromiss zwischen maximalen Verlusten und historisch erzielten Renditen. Anders als auf Seite 1 sehen wir hier tatsächliche, in der Vergangenheit realisierte Erträge. Mit Ausnahme von Wandelanleihen waren die Erträge besser als das, was durch eine Kombination aus Anleihen und Aktien (vereinfacht dargestellt durch die strichlierte Linie) hätte erzielt werden können – ein starkes Argument für unsere Allokation in diese Anlagen.



Summa summarum denken wir, dass hybride Assetklassen aufgrund ihrer aktuellen Bewertung sowie ihrer historischen Rendite-, Volatilitäts- und Korrelationsmuster eine wichtige Rolle beim Aufbau von Multi-Asset-Portfolios spielen sollten. Die praktischen Ergebnisse unserer Arbeit sind in Tabelle 3 zusammengefasst: Aufgrund der insgesamt unterdurchschnittlichen Risikoausrichtung des Fonds werden hybride Assetklassen aktuell taktisch untergewichtet. Gleichzeitig werden dabei innerhalb der Assetgruppe Schwellenländer in Lokalwährung stark bevorzugt.

Tabelle 3: Aktuelle Struktur der Asset Allokation⁵

Anlageklasse	Strategische Allokation	Tatsächliche Allokation	Über-/ Untergewichtung
Wandelanleihen	5.8%	5.6%	-0.2%
EM-Anleihen Hartwhg.	5.5%	4.6%	-0.8%
EM-Anleihen Lokalwhg.	10.0%	11.6%	+1.6%
Hochzinsanleihen	4.0%	2.7%	-1.3%
Summe	25.4%	24.6%	-0.8%

Quelle: Lansdowne Partners Austria

⁵ Stand 31.10.2025. Zahlen können sich jederzeit und ohne weitere Information ändern.

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument stellt eine Marketingmitteilung dar. Diese Marketingmitteilung wurde nicht in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Das Dokument, die darin enthaltenen Informationen und alle mündlichen oder sonstigen schriftlichen Informationen, die offengelegt oder zur Verfügung gestellt werden, sind streng vertraulich und dürfen ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Lansdowne Partners Austria GmbH ("Lansdowne") weder an andere Personen oder Einrichtungen weitergegeben noch kopiert, vervielfältigt oder in irgendeiner Form, ganz oder teilweise, weitergegeben werden. Dieses Dokument bezieht sich auf den Multiflex SICAV - Lansdowne Endowment Fund, bei dem Lansdowne Partners Austria der Investmentmanager ist (der "Endowment Fund").

Dieses Dokument wird von Lansdowne herausgegeben. Lansdowne ist von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) zugelassen und wird von der FMA beaufsichtigt. Die Inhalte des Dokuments stellen keine Finanz-, Anlage-, Steuer-, Rechts- oder sonstige Beratung dar, und die Empfänger des Dokuments ("Empfänger") dürfen sich nicht darauf verlassen, dass es irgendeine Form der Beratung darstellt. Empfänger, die eine Investition in den Endowment Fund in Erwägung ziehen, sollten ihre eigene unabhängige Beratung in Anspruch nehmen. Lansdowne erbringt weder eine Anlageberatung für Empfänger des Dokuments, noch nimmt es Aufträge von diesen Empfängern entgegen und leitet diese weiter, noch führt es andere Aktivitäten mit oder für diese Empfänger durch, die "MiFID- oder gleichwertige Drittlandgeschäfte" darstellen.

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, ein Angebot zur Ausgabe oder zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Beteiligung an einer Anlagetätigkeit (einschließlich des Kaufs oder der Anlage in Anteile oder Beteiligungen an einem Fonds) oder ein Angebot oder eine Platzierung von Anteilen an einem Fonds dar, noch ist es oder die Tatsache seiner Verteilung Grundlage eines Vertrages oder darf im Zusammenhang mit einem solchen Vertrag herangezogen werden. Weitere Informationen über den Endowment Fund, einschließlich einer Erörterung der Risiken einer Anlage in den Endowment Fund, sind im Verkaufsprospekt und im KID des Endowment Fund enthalten. Die Empfänger sollten diese Dokumente, die auf der Website der Verwaltungsgesellschaft (Carne Global Fund Managers (Luxembourg) S.A.) kostenlos zugänglich sind, bei der Entscheidung über eine Anlage in den Endowment Fund berücksichtigen.

Die in diesem Dokument angegebenen Finanzkennzahlen spiegeln die aktuellsten Daten zum Zeitpunkt der Ausgabe wider. Solche Parameter können sich - u. a. aufgrund von Preisanpassungen oder dem Erhalt genauerer Daten – jederzeit ändern. Bei den geäußerten Meinungen handelt es sich ausschließlich um die gegenwärtige Interpretation von Lansdowne, welche die vorherrschenden Marktbedingungen und bestimmte Annahmen (die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen) widerspiegeln. Daher sind die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen unverbindlich und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Empfänger sollten sich darüber im Klaren sein, dass der Wert einer Anlage und die Erträge daraus sowohl steigen als auch fallen können, und dass das Kapital eines Anlegers in den Endowment Fund einem Risiko unterliegt und dass der Anleger bei Rückgabe oder Entnahme seiner Anlage möglicherweise nicht den vollen von ihm investierten Betrag zurückerhält. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Ergebnisse und stellt keine Garantie dafür dar. Darüber hinaus kann der Wert der Anlage aufgrund von Wechselkursschwankungen steigen oder fallen.

Der Endowment Fund wird nicht an einer Börse gehandelt, so dass es für einen Anleger schwierig sein kann, über diese Anlage anders als durch Rückgabe von Anteilen zu verfügen oder verlässliche Informationen über das Ausmaß der Risiken zu erhalten, denen seine Anlage ausgesetzt ist.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die Lansdowne für zuverlässig hält, die aber nicht unabhängig überprüft wurden. Soweit gesetzlich zulässig und gemäß den Regeln und Leitlinien der FMA in der jeweils gültigen Fassung wird festgehalten: (i) Weder Lansdowne, noch der Endowment Fund, noch die mit Lansdowne und/oder dem Endowment Fund verbundenen Unternehmen, Direktoren, Partner, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter (zusammen "Relevante Personen") geben eine Garantie, Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments; und (ii) keine Relevante Person übernimmt irgendeine Verantwortung oder Haftung für entgangenen Gewinn, indirekte oder sonstige Folgeschäden oder sonstige wirtschaftliche Verluste, die einer Person aus dem Vertrauen auf eine in diesem Dokument enthaltene Information, Aussage oder Meinung entstehen (unabhängig davon, ob solche Verluste durch die Fahrlässigkeit der Relevanten Person oder anderweitig verursacht wurden). Alle Informationen in diesem Dokument entsprechen dem momentanen Datenstand (siehe Datum des Informationsdokuments) und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung oder sonstige Veröffentlichung solcher Änderungen geändert werden. Jede Relevante Person kann Beteiligungen am Endowment Fund haben oder gehabt haben und kann jederzeit Käufe und/oder Verkäufe als Auftraggeber oder Beauftragter tätigen oder Unternehmensfinanzierungs- und/oder andere Beratungs- oder Finanzdienstleistungen für den Endowment Fund erbringen oder erbracht haben.

Dieses Dokument ist vertraulich und ausschließlich für die Verwendung durch die Person, Personen oder Körperschaften bestimmt, die die Staatsangehörigkeit eines Staates oder Landes besitzen bzw. ihren Wohnsitz, Sitz oder eingetragenen Firmensitz in einem Staat oder Land haben, in dem die Verteilung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Verwendung des Dokuments nicht gegen Gesetze oder andere Vorschriften verstößt. Es richtet sich an Anleger/beauftragte Vermittler, die über das Wissen und die finanziellen Kenntnisse verfügen, um die mit den beschriebenen Anlagen verbundenen Risiken zu verstehen und zu tragen.

Lansdowne Partners Austria GmbH
Wallnerstrasse 3 / 21
1010 Vienna, Austria

Telephone: +43 1 22 789 0
Fax: +43 1 22 789 8601
E-mail: infolpa@lansdownepartners.com